

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 79 (2001)
Heft: 7

Rubrik: Voranschlag 2002

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Voranschlag 2002

A. Vereinsrechnung

<i>in Franken</i>	<i>Rechnung 2000</i>	<i>Budget 2001</i>	<i>Budget 2002</i>	<i>je Mitglied</i>
Ertrag				
Mitgliederbeiträge	206.226	198.800	206.000	61.—
Zinsen	22.292	12.000	19.000	
Veteranenehrung 2000	7.437			
diverse Spenden + Legate	16.723	24.160	10.000	10.000
Total Ertrag	252.678	220.800	235.000	
Aufwand				
Tourenwesen und Tourenprogramm	47.562	47.000	47.000	
Sportklettern	0	3.500	3.500	
Tourenwesen und Tourenprogramm	47.562	50.500	50.500	
Subsektion Schwarzenburg	6.047	5.100	6.100	
Rettungsstation Kiental	3.635	1.050	1.050	
Schutz der Gebirgswelt	2.273	500	2.000	
Anlässe, Sektionsversammlungen	2.613	5.000	5.000	
Beiträge	5.936	5.000	6.000	
Clublokal	9.778	9.900	9.900	
Ehrenausgaben	3.105	2.000	3.100	
Alpine Baugruppe	355	500	500	
Bibliothek	3.728	2.500	2.500	
Clubnachrichten	20.554	23.500	23.500	
Allgemeine Verwaltungskosten	10.153	6.000	7.000	
Internet, Homepage	971	2.000	2.000	
Vorstand und Kommissionen	8.436	7.000	7.500	
Steuern	9.804	8.800	8.800	
Fondseinlagen aus Zinsen 85%	18.948	10.200	16.150	
Fondseinlagen aus Spenden	24.160	10.000	10.000	
Einlage in Hüttenfonds	70.996	68.800	70.600	21.—
Fondsentnahmen	-3.386	0	0	
Ertragsüberschuss	7.010	2.450	2.800	
Total Aufwand	252.678	220.800	235.000	

IHR FAHRRAD-SPEZIALIST



JUNDT RAD AG

Könizstrasse 13, 3008 Bern
Telefon 031 381 00 80

Warum nicht

Hüttenbons schenken?

(Gültig zum Übernachten in einer der zur Sektion Bern SAC gehörenden Hütten.)

Erhältlich bei unserem Kassier
Edgar Voirol, im Gerbelacker 43,
3063 Ittigen, Tel. 921 06 34,
gegen Vorauszahlung auf
PC 30-493-1 Sektion Bern SAC

<i>Mitgliederbeiträge</i>		2001	2002	2002
		bisherige Mitglieder	neue Mitglieder	
<i>Einzelmitglieder (ab 23 Jahren)</i>			<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
an CC (inkl. Abo «die Alpen»)			60.00	60.00
an CC «Alpen»		31.00		
an Sektion		24.00		
Total		61.00	61.00	61.00
Total		116.00	121.00	121.00
<i>Familienmitglieder (2 Erwachsene gleiche Adresse + x Kinder)</i>				
an CC (inkl. Abo «Alpen»)				88.00
an CC (2001 und 2002 Bisherige ohne Kinder, [1 Partnerin])		24.00	28.00	
«Alpen»		61.00	61.00	122.00
an Sektion				
Total		85.00	89.00	210.00
<i>Jugendmitglieder</i>		(2002 mit «Alpen»)		
10–14 Jahre (falls 2002 nicht in Familie)	an CC Sektion	11.00	25.00	25.00
		20.00	20.00	30.00
	Total	31.00	45.00	55.00
15–16 Jahre (falls 2002 nicht in Familie)	an CC Sektion (fakultativ) «Alpen»	(2002 mit «Alpen»)	11.00	25.00
		30.00	30.00	30.00
		12.00		
	Total	53.00	55.00	55.00
17–22 Jahre (Einschluss in Familie nicht möglich)	an CC Sektion «Alpen»	(2002 mit «Alpen»)	11.00	25.00
		40.00	40.00	30.00
		12.00		
	Total	63.00	65.00	55.00

**Gezielte
Werbung**

**in den
Clubnachrichten
des SAC**

B. Betriebsbudget 2002 sowie Unterhalt und Investitionen

in Franken	Rechnung 2000	Budget 2001	Budget 2002
Einnahmen (netto)			
SAC-Hütten	43.309	45.000	35.000
Sektionshütten	5.091	4.000	5.000
Kürzung Vorsteuerabzug MWST	-10.533	-10.000	0
Total	37.867	39.000	40.000
Unterhalt +Investitionen			
Bergli	0	2.000	2.000
Gauli	1.628	42.000	19.000
Gspaltenhorn	4.038	14.000	30.000
Hollandia	86.888	19.000	29.000
Trift	60.586	59.000	25.000
Wildstrubel	-5.102	0	0
Windegg	3	40.000	14.500
SAC-Hütten	148.041	176.000	119.500
Chalet Teufi	30.421	500	20.000
Kübelialp	7.166	0	0
Niederhorn	127	500	2.000
Rindere	0	1.000	700
Sektionshütten	37.714	2.000	22.700
Total	185.755	178.000	142.200

C. Investitionsplan und Stand der Fonds 2003–2006

in Franken	2003	2004	2005	2006
Bergli	1.000	1.000	1.000	1.000
Gauli	18.000 ¹⁾	3.000	3.000	78.000 ⁷⁾
Gspaltenhorn	10.000 ²⁾	2.000	2.000	2.000
Hollandia	37.000 ³⁾	2.000	2.000	2.000
Trift	25.000 ⁴⁾	500.000 ⁵⁾	102.000 ⁶⁾	2.000
Windegg	9.000	8.000	5.000	12.000
SAC-Hütten	100.000	516.000	115.000	97.000
Chalet Teufi	1.000	1.000	1.000	1.000
Niederhorn	500	500	500	500
Rindere	700	700	700	700
Sektionshütten	2.200	2.200	2.200	2.200
Total	102.200	518.200	117.200	99.200
Stand der Fonds am Jahresende (ohne Reserve)	750.000	485.000	611.000	621.000

¹⁾ Erneuerung Heizung TC – ²⁾ Sanierung Kellereingang – ³⁾ Umbau Küche – ⁴⁾ Ausführungspläne Umbau –

⁵⁾ Umbau Ausführung neue Hütte – ⁶⁾ Sanierung Bauhülle alte Hütte – ⁷⁾ Wasser-Kleinkraftwerk

Bericht zum Voranschlag 2002

In der **Vereinsrechnung** bilden die Abweichungen zum Voranschlag 2001 in der Hauptsache Anpassungen an die Rechnung 2000. Obwohl wir bei einigen Posten auf Annahmen abstehen mussten, sind wir der Ansicht, dass der budgetierte Ertragsüberschuss von Fr. 2800.– erreichbar sein wird.

Einer besonderen Erwähnung bedürfen die **Mitgliederbeiträge**, wie sie im Anschluss an die Vereinsrechnung dargestellt sind. Ab dem Jahre 2003 gelten neue Mitgliederkategorien für die bisherigen Mitglieder. Dieselben neuen Kategorien werden für Neumitglieder bereits ab 2002 angewendet. Die beiden Systeme, die also im Jahre 2002 parallel laufen, werden in den Kolonnen «bisherige Mitglieder» bzw. «neue Mitglieder» gezeigt. An der Abgeordnetenversammlung des Gesamtverbandes vom Juni 2001 ist beschlossen worden, den CC-Beitrag um Fr. 5.– (PartnerInnen Fr. 4.–, Jugend Fr. 2.–) zu erhöhen. Diese Erhöhung wird für bisherige Mitglieder für das Jahr 2002 auf der Basis der bisherigen Kategorien, und im Jahr 2003 auf der Basis der neuen Kategorien vollzogen. Dies gibt bei der Jugend für die 10- bis 14-Jährigen wegen der «Alpen» erhebliche Mehrbeiträge, bei den 17- bis 22-Jährigen im Jahr 2003 eine geringe Reduktion.

Das **Betriebsbudget** 2002 basiert auf den Nettoerträgen der SAC-Hütten auf dem Ergebnis 2000 abzüglich Wildstrubelhütten. Das dürfte realistischer sein als die um Fr. 10 000.– höher budgetierten Erträge im Voranschlag 2001. Weil wir davon ausgehen, dass der Vorsteuerabzug mit Inkrafttreten des neuen Mehrwertsteuergesetzes

2001 wegfällt, ergibt sich gesamthaft ein um Fr. 1000.– höherer Betrag als im Vorjahr. Obwohl bei **Unterhalt + Investitionen** keine Grossbaustelle vorgesehen ist, kommen trotzdem Fr. 142 200.– zusammen, was zu einer Abnahme bei den Fonds führen wird. Details zu den geplanten Bau- und Projektierungsvorhaben werden im Anhang «SAC-Hütten, Winter und Ferienhütten» ausführlich gegeben. Die vorgesehenen Ausgaben beim Chalet Teufi können dem entsprechenden Fonds (Legat Hanna Müller im Jahre 2001) entnommen werden.

Bei der **Investitionsplanung 2003–2006** kommen bei den grösseren Aufwendungen der SAC-Hütten noch die Subventionen des Verbandes in Abzug. Dies ist im «Stand der Fonds am Jahresende» bereits berücksichtigt. Bei der neuen Trifthütte ergeben sich Kosten von zusammengefasst Fr. 540 000.– für Sanierung und Umbau: Nämlich Planung und KVA 2002 Fr. 20 000.–, Ausführungspläne 2003 Fr. 20 000.–, Ausführung Umbau 2004 Fr. 500 000.–. Die Zusammenstellung zeigt aber auch, dass wir nach der Übergabe der Wildstrubelhütten die Finanzen in den Griff bekommen haben.

Die **Anträge** des Vorstandes lauten:

- Antrag auf Genehmigung des Voranschlages der Vereinsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2800.–
- Antrag auf Genehmigung des Betriebsbudgets mit Fr. 40 000.– Nettobetriebsertrag und Fr. 142 200.– für Unterhalt und Investitionen
- Kenntnisnahme der mittelfristigen Investitionsplanung bis 2006
- Genehmigung der unveränderten Sektionsbeiträge 2002 und Kenntnisnahme der erhöhten Verbandsabgaben 2002

Edgar Voirol, Kassier

Unsere Hütten laden zum Besuche ein!

SAC-Hütten, Winter- und Ferienhütten

Budget 2002

SAC Hütten	Unterhalt	Investition	Siehe Bemerkung	Massnahme	Kosten	
Bergli	x			Fundament-Rep. Seite WC-Zugang	1.000	
	x			Allg. Unterhalt	1.000	2.000
Gauli	x	x	1	Sanierung Küche alte Hütte	13.000	
	x			Neue Hüttenschuhe	1.000	
	x			Allg. Unterhalt	5.000	19.000
Gspaltenhorn	x			Hüttenweg (Übergang Gamchi)	2.500	
	x	x	2	Ersatz div. Fenster und Türen	12.000	
	x			Anpassung Wasseranschlüsse	1.500	
	x	x	3	Erneuerung Durchreiche Küche	10.000	
	x			Ersatz Tische/Bänke Terrasse	2.000	
	x			Allg. Unterhalt	2.000	30.000
Hollandia	x		4	Abdichtungsarbeiten Fassade Ost	12.000	
	x	x	5	San. und Ausbau Wasserfassung	10.000	
	x	x	6	San. und Vergrösserung Eingang		
				und Podest Westseite Keller	5.000	
	x			Allg. Unterhalt	2.000	29.000
Trift		x	7	Bauvorhaben		
				Projekt und Kostenvoranschlag	20.000	
	x			Wasserfassung	1.500	
	x			Hüttenweg	500	
	x			Ausstattung/Betriebseinrichtungen	1.000	
	x			Allg.Unterhalt	2.000	25.000
Windegg	x	x	8	Unterhalt Bauhülle, Haustechnik	4.000	
	x			TC-Anlage Rep. Wärmedämmung	1.500	
		x		Schmutzschleusenteppich	1.000	
	x			Ausstattung/Betriebseinrichtungen	1.000	
	x			Kleine Hütte, Ersatz Hüttenschuhe	1.000	
	x			Umgebung, Wasserversorgung	3.000	
	x			Hüttenweg	1.000	
	x			Allg. Unterhalt	2.000	14.500
Total SAC-Hütten 2002					119.500	
Winter- und Ferienhütten						
Niederhornhütte				Solar-Batterien, allg. Unterhalt	2.000	
Rinderalphütte				Allg. Unterhalt	700	
Chalet Teufi			9	Duscheneinbau, Bettdecken		
				Allg. Unterhalt	20.000	
Total Winter- und Ferienhütten 2002					22.700	
Gesamttotal Hütten 2002					142.200	

Bemerkungen

1. Die Sanierung der Küche ist erforderlich aufgrund altersbedingter Abnützung/Schäden. Verschiebung von 2001 auf 2002 auf Grund Optimierung des Projekts und terminlicher Schwierigkeiten.
2. Ersatz, teilweise Reparatur von undichten und durch Wassereindringung schadhaften Fenstern und Türen.
3. Erneuerung bzw. Anpassung der unpraktischen Durchreiche (bemängelt durch SAC-Hütteninspektion) sowie Ausbau des darunter liegenden Korpus.
4. Behebung von Undichtigkeiten an Mauerwerk und Holzverschalung sowie Behebung der Feuchtigkeitsschäden im Innern des Gebäudes. Grosse Schneeeablagerungen behinderten die vorgesehene Ausführung 2001.
5. Erhöhung des bisher nur beschränkt genutzten Schmelzwassers zur Speisung des vergrösserten Wassertankvolumens.
6. Aufgrund der schadhaften alten Kelleraussentüre häufig Schnee und Wasser im Keller. Vergrösserung des vorgelagerten Podestes (Warenumschlag Heli) zur Erhöhung der Sicherheit.
7. Ausarbeitung des Projekts und Kostenvoranschlags für Erneuerung/Vergrösserung des Hüttenwartbereichs und der Küche, Vergrösserung der Lagerräume, Neuerstellung der zerstörten Toilettenanlage (TC).
8. Änderung der Rauchrohrführung zur Verbesserung der Beheizung des Aufenthaltsraumes und der Kleidertrocknung. Unterhalt an Mauerwerksfugen, Holzfenstern und -läden.
9. Ausbau der bestehenden Einzeldusche auf zwei oder drei Duschen auf Grund des Bedarfs bei grosser Hüttenbelegung.

Daniel Suter,
Hüttenverwalter SAC-Sektion Bern

Schweizerisches Alpines Museum



im Spannungsfeld der Jahrhunderte eine reichhaltige Ausstellung von Originalen und ein umfassendes Buch. Damit werden erstaunliche Meisterwerke zugänglich gemacht, die kaum mehr bekannt sind.

Vielversprechende Zukunft – spannende Kulturgeschichte: Das Medium Panorama erlebt heute einen neuen Aufschwung. Durch die digitale Erfassung der Landschaft, durch IMAX und ähnliche Filmformate eröffnen sich faszinierende Zukunftsperspektiven. Der Panoramagedanke an sich geht in seinen Wurzeln zurück bis in die Antike. Im 16. Jahrhundert wurde mit ersten Panorama-Ansichten experimentiert. Zwischen 1790 und 1910 folgte die grosse Blütezeit des Panoramas. Die alpinen Dokumentarpanoramen wurden zu einer kartografischen Spezialität der Schweiz, so dass heute aus einem grossen Fundus von erstaunlichen, kunstvollen Meisterwerken geschöpft werden kann, von denen viele heute kaum mehr bekannt sind.

Panoramen = Augen reisen

22. Ausstellung Alpiner Kunst
des Schweizer Alpen-Clubs

23. November 2001–28. April 2002

Das Alpenpanorama vermittelt Kulturgeschichte, weckt Emotionen und digitale Träume. Das Schweizerische Alpine Museum und der Schweizer Alpen-Club widmen der Faszination des Mediums Panorama

Mehr sehen als man sieht: Das Panorama ist eine All-Ansicht einer räumlichen Umgebung mit einem Öffnungswinkel zwischen 90° und 360°. Durch eine zentral- oder parallelperspektivische Konstruktion wird erreicht, dass man auf einen Blick mehr sehen kann als mit dem Blickwinkel des Auges von 90° möglich ist. Damit wird ein menschliches Grundbedürfnis nach Übersicht und Orientierung erfüllt.

Überblick und Schwerpunkte: Erstmals gibt eine Ausstellung einen Überblick über all die vielen Arten des Panoramas in der Schweiz. Der Schwerpunkt liegt bei der sehr vielfältigen Welt der topografischen Panoramen, üblicherweise auch Faltpanoramen genannt. Die Ausstellung konzentriert sich auf Ansichten der Schweizer Alpen – es gibt wenige Panoramen aus unserem Land, wo die Alpen nicht zu sehen sind. Je nach Projektionsart unterscheidet man Vertikapanoramen, Horizontalpanoramen (darunter auch die von Aussichtspunkten bekannten Kreisringpanoramen) und Vogelschaupanoramen. Es gibt gezeichnete, gedruckte und fotografierte, digitale und filmische Werke. Die geologischen Panoramen sind ebenso vertreten wie touristische Souvenirs oder Darstellungen historischer Ereignisse, die Schweizer Monumentalpanoramen ebenso wie freie künstlerische Umsetzungen des Panoramagedankens.

Wissenschaftler und Künstler: Panoramezeichner hat wissenschaftliche und künstlerische Aspekte. Die Ausstellung präsentiert Person und Werk wichtiger Panoramisten. Große Bedeutung hatten unter anderen Hans Conrad Escher von der Linth, Gottlieb Studer, Albert Heim und Xaver Imfeld. Als Orientierungshilfe für die Vermessung oder Routenplanung hatte das Panorama sehr genau zu sein, als Kunstwerk oder als touristisches Werbemittel erlaubte es künstlerische Freiheit.

Das Panorama und der Schweizer Alpen-Club SAC: Der SAC und seine Sektionen spielten bei der Entwicklung des Panoramas in der Schweiz eine sehr bedeutende Rolle. Seit 1864 wurden über 200 dieser Werke herausgegeben. Mit der nun präsentierten Ausstellung knüpft er an diese kulturelle Leistung an. Die Veranstaltungsreihe unter der Bezeichnung «Ausstellung Alpiner Kunst» wird vom SAC seit 1933 jeweils alle drei bis vier Jahre in verschiedenen Orten der Schweiz durchgeführt. Nachdem sich die Reihe lange Zeit hauptsächlich auf die zeitgenössische Malerei konzentrierte, wird sie seit 1993 nach ei-

nem neuen Konzept durchgeführt, nach welchem sich Ausschreibungen in der aktuellen Kunstszenen abwechseln mit thematischen Ausstellungen, welche auch die historische Dimension einbeziehen.

Katalog und Rahmenveranstaltungen: Zur Ausstellung erscheint der reich bebilderte Katalog «Augenreisen – das Panorama in der Schweiz» (192 Seiten). Außerdem werden öffentliche Führungen, Workshops, Panoramen und Literatur im Museumsshop angeboten.

Zur Eröffnung der Ausstellung wird der vierte Kulturpreis des Schweizer Alpen-Clubs verliehen.

Dauer:

23. November 2001 bis 28. April 2002.

Ort:

Schweizerisches Alpines Museum (SAM),
Helvetiaplatz 4, 3005 Bern,
Tel. 031 351 04 34
www.alpinesmuseum.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag–Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Montag, 14.00–17.00 Uhr

An folgenden Tagen ist das Museum geschlossen:

24., 25., 31. Dezember 2001,

1. Januar 2002.

Autorenausstellung:

Susanne Grieder, lic. phil., Kuratorin SAM
Beat Trummer, visueller Gestalter HFG.

Texte:

Sämtliche Texte in der Ausstellung sind in deutscher und französischer Sprache. Der Katalog besteht auf Deutsch, mit kurzen Zusammenfassungen auf Französisch, Italienisch und Englisch.

Katalog zur Ausstellung:

«Augenreisen – Das Panorama in der Schweiz», 192 S., Format 22 x 28 cm, reich bebildert, mit Beiträgen von Madlena Cavelti Hammer, Thomas Germann, Hans-Peter Höhener, Martin Rickenbacher, Urs Tillmanns, Bruno Weber, mit informativem Anhang (Index, Glossar usw.), Redaktion: Susanne Grieder, ISBN-Nr. 3-9520873-6-X, Preis Fr. 49.– (SAC-Mitglieder Fr. 44.–).

Rahmenveranstaltungen:

Programm der Führungen, Workshops und Vorträge ab September 2001 erhältlich beim Schweizerischen Alpinen Museum, Telefon 031 351 04 34, und auf der Website des Museums.

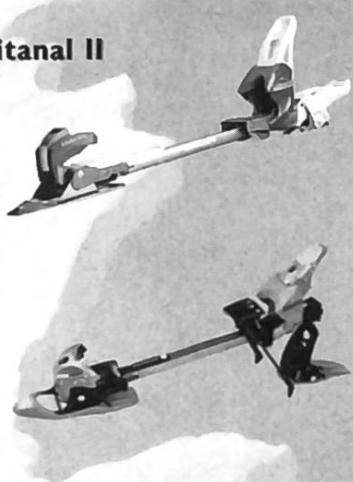
22.11.2001: Verleihung des Kunstpreises SAC im Rahmen der Ausstellungsvernissage.

Spuren Sie richtig!

FRITSCHI Diamir Titanal II

Fr. 360.-*

Stopper Fr. 53.-*
Harscheisen Fr. 53.-*



FRITSCHI Freeride

die Tourenbindung der Profis
Fr. 422.-* inkl. Stopper

Harscheisen Fr. 53.-*

Teleksop-Tourenstock

EISELIN Classic

Fr. 98.-*



COLL-TEX Felle Mix Combi

Massgeschneidert tailliert
für VÖLKL Mountain M 4.3
Fr. 207.-*

TRAB Easy Tour

der ultraleichte Tourenski
Fr. 494.-*

VÖLKL Mountain M 4

(orange)
Fr. 494.-*



Unser Gesamtangebot befindet sich bereits bei Ihnen zu Hause: im Internet

www.eiselin-sport.ch
oder kann bei uns angefordert werden:

Ski- und Bergausstattung, Bekleidung, Schuhe, Landkarten, Führer, Bergbücher

Katalog 2002 DAV Summit Club
(Bergsteigen weltweit)

Katalog EISELIN SPORT
(Touren & Kurse in den Alpen 01/02)

* = Nettopreise

Exklusiv bei EISELIN SPORT
der neuste VÖLKL Freeride- und Tourenski 2001/02

VÖLKL Mountain M 4.3 Carbon

zusätzlich verbessert mit Carbon, Double Wood Core
und besonders kratzfester Oberfläche Saphire Top

- Höhere Laufruhe und Dämpfung → Torsionsfester
- Eisgriffiger (auch auf harter Piste) → Längere Lebensdauer
- Mehr Auftrieb = drehfreudiger – auch in schwierigem Tiefschnee
- Sowohl Carven als auch Freeriden und Kurzschwingen

Der ideale Ski für Tour und Piste,
vom Genuss-Tourenfahrer bis zum Profi-Bergführer

Kann kürzer gefahren werden: Längen schon ab 158 cm
= noch leichter und drehfreudiger, wendiger im Aufstieg

Längen: 158, 168, 178 cm
Farbe: silber/blau
Taillierung: 105-71-93 mm
Fr. 498.-*



3 Tage Test-Miete

inkl. taillierte Felle, Stopper, Harscheisen
Fr. 80.-*, volle Anrechnung bei anschliessendem Kauf

SCARPA Vector

Der Allrounder für Tour und Piste.
Grössen: 4 1/2 - 12
Fr. 448.-*



SCARPA Magic

Weiche Schale, warmer Innenschuh
– der kompromisslose Damenschuh
Extra leicht
Grössen: 3 1/2 - 8
Fr. 538.-*

2502 Biel/Bienne · Ring 5 · Tel. 032 323 56 60

BERG - WANDERN - SKI - SNOWBOARD - TREKKING - EXPEDITIONEN